

1 Jahreszahlen

Aus diesem Zahlensalat kannst du zwei Jahreszahlen zusammensetzen, den Beginn und das Ende des zweiten Weltkrieges:

1939 bis 1945

9 3 9 1 1 9 5 4

2 An der Grenze

Schaffhausen ist als Grenzkanton fast vollständig von Deutschland umgeben. Zwischen 1933 und 1945 standen knapp 17 000 Menschen an der Schaffhauser Grenze. Sie flüchteten vor dem Nazi Regime.

Höre dir eines der Flüchtlingschicksale an.

Was trieb diese Menschen in die Flucht?

Verfolgung, Repression und Bedrohung durch die Nazis

Hat die Schweiz die Flüchtlinge mit offenen Armen empfangen?

Ja und nein. Viele Flüchtlinge erreichten mit Unterstützung von Fluchthelfern die Schweiz, andere wurden an der Grenze zurückgeschickt.

Weisst du, wo auf der Welt heute Menschen auf der Flucht sind?

Irak,
Türkei,
Afghanistan,
Somalia etc.



3 Bomben auf Schaffhausen

Schau dir den Film an und schreibe zwei Eindrücke auf.

Trümmer, Rauch, Feuer, Zerstörung, Trauer
Müde und betroffene Gesichter
Solidarität aus der ganzen Schweiz



4 Die Frontisten

waren eine nazifreundliche Bewegung. Auch in Schaffhausen schlossen sich viele dieser Partei an.

Schau dir den Film dazu an.
An wen erinnern dich die Redner?

Adolf Hitler

5 Auch Schaffhausen ruft zur Anbauschlacht auf

Betrachte das Foto und kreuze an:

- Der junge Mann zeigt seiner Freundin sein tolles Gefährt.
- Während des Krieges waren die Nahrungsmittel knapp: Nach dem Pflügen werden hier Kartoffeln oder Getreide oder Gemüse angebaut.
- Die beiden verrichten letzte Arbeiten, bevor der Rasen für den Fussballplatz gesät wird.



6 Aktivdienst

Lies den Text zum Thema Aktivdienst und ergänze:

„Nicht wenige unter ihnen waren während des Krieges 900 bis 1000 Tage im Dienst und oft wochenlang von ihren Familien getrennt.“

Was bedeutete es für die Familie, wenn der Vater im Aktivdienst war?

Der Mann fehlte als Unterstützung und als Arbeitskraft. In Bauernfamilien lag die ganze Arbeit im Hof und der Familie bei den Frauen. Die Kinder sahen den Vater wochenlang nicht und waren im schwierigen Kriegsalltag auf sich gestellt.

Als Vergleich: Seit etwa wie vielen Tage bist du Schülerin oder Schüler der Oberstufe?

maximal 600 Tage



7 Rationiert!

In den Kriegsjahren waren viele Lebensmittel rationiert. Jeder Erwachsene und jedes Kind besass eine Rationierungskarte. Du hättest also beim Einkaufen zuerst deine Karte zeigen müssen. Darauf steht, wie viel Zucker, Reis oder Teigwaren du pro Monat kaufen kannst. Mehr gab es nicht! Für eine vierköpfige Familie braucht es rund 500 g Teigwaren für ein Mittagessen. Wie viele Mahlzeiten mit Teigwaren konnte die Familie im Monat essen?

4 mal 1 kg = 4 kg Teigwaren, also 8 Mahlzeiten

Was gab es an den andern Tagen zum Mittagessen?

Reis,
Hafer,
Gerste ...



8 Neues in den 1950er Jahren (im nächsten Raum)

In der Zeit nach dem Krieg herrschte eine grosse Aufbruchstimmung. Schau dich in diesem Raum um, und zeichne etwas Typisches aus den 1950er Jahren ab! (Du kannst auch auf der Rückseite des Blattes zeichnen)